

# Wenn der Staat nicht zahlt

## Bruderhand-Hilfsfonds unterstützt ZBBS – mehr Mobilität und Bildung für Flüchtlinge

**Kiel.** In diesem Jahr feiert die Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten in Schleswig-Holstein (ZBBS) dreißigjähriges Jubiläum. Neben dem Hauptaugenmerk Deutschunterricht hilft die Einrichtung auch bei Vermittlung, Übersetzung von Schriftverkehr und Beratung. Sie greift vor allem da ein, wo die Mittel der öffentlichen Hand ausgeschöpft sind. Der Beschluss des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge gibt vor, dass der Staat nur für den Unterricht der Flüchtlinge

aus Syrien, Irak, Iran und Eritrea finanziell aufkommt. „Diese Zwei-Klassen Gesellschaft wollen wir vermeiden und alle gleich behandeln“, sagt Idun Hübner von der ZBBS. Schließlich stand die Anzahl der Flüchtlinge aus Afghanistan lange an erster Stelle. Hinzu kommen weitere etwa aus dem Jemen oder Libanon.

An diesem Punkt möchte auch die „Johannes Loge Alma an der Ostsee“ der Freimaurer einschreiten. Aus ihrem Bruderhand-Hilfsfond spendet der Bund 5000 Euro für mehr Mobilität und Bil-

dung. Der Fond setzt sich aus Stiftung und Sammlung der Mitglieder zusammen. Somit spendet die Loge ausschließlich eigenes Geld. „Wir haben in unserem Kuratorium für die ZBBS abgestimmt, da wir gerne dem Einzelfall helfen möchten“, sagt Ulf Schönenberg-Wessel, der dem Kuratorium vorsitzt. Das Geld wird vornehmlich für Lernbücher ausgegeben, aber auch, um Mobilität zu gewährleisten.

Die 33-jährige Maryam Masrour und der 23-jährige Alaa Idris sind, wie so viele, über Mundpropaganda zur ZBBS gekommen und absolvieren gerade ein Praktikum im Haus. Sie erzählen von den kleinen Problemen. Maryam Masrour wohnt in Raisdorf und könnte ohne Geld für Fahrkarten nicht zum Deutschunterricht kommen. Hier hakt auch Ulf Schönenberg-Wessel ein: „Alle Vergünstigungen wie etwa eine Schülerkarte haben nicht funktioniert, und da wollen wir helfen. Wenn ich in ein fremdes Land komme, dann ist die Sprache das erste, was ich brauche.“

Darüber hinaus bietet die Loge ihre Räumlichkeiten für den Unterricht an. Allerdings werden jederzeit händeringend Lehrer mit DaZ (Deutsch als Zweitsprache) oder DaF (Deutsch als Fremdsprache) Qualifikation gesucht. Der gute Kontakt zur Christian-Albrechts-Universität ermöglichte schon den Einsatz von Studenten. Und wer weiß, vielleicht werden Maryam Masrour und Alaa Idris eines Tages selbst vor einer Klasse stehen und unterrichten. Die beiden möchten Deutsch und Mathematik studieren. tbu



Drücke mit der Deutschklasse und den neuen Büchern im ZBBS Zentrum die Schulbank: Ulf Schönenberg-Wessel (Mitte) sorgt mit dem Bruderhand-Hilfsfond für mehr Bildung und Mobilität für Flüchtlinge.

FOTO: TBU

■ Mehr Informationen unter [www.zbbs-sh.de](http://www.zbbs-sh.de)